



bitte
ausreichend
frankieren

Tagungsbüro

Beratungsstelle für sexuell missbrauchte Mädchen und junge Frauen

Theobaldgasse 20/9
1060 Wien

Wir bitten Sie sich mit beiliegender Antwortkarte, per Fax oder per E-Mail bis **18. 11. 2011** anzumelden. E-Mail an: netzwerk@chello.at

Stornierungen sind nur bis 19. 11. 2011 möglich.

Der Tagungsbeitrag von **€ 47,- für einen Tag** bzw. **€ 85,- für beide Tage** (StudentInnen € 75,-) inkl. Tagungsmappe und Mittagsmenü ist einzuzahlen auf das Konto Nr: 00510039815 bei der PSK Bank BLZ: 60000, lautend auf „FreundInnen des Wiener Netzwerkes gegen sexuelle Gewalt an Mädchen, Buben und Jugendlichen“.

Die Anmeldung gilt ausnahmslos erst ab Einlangen des Tagungsbeitrages auf dem Tagungskonto.

Gefördert durch:

Amt der Kärntner Landesregierung
Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
Bundeskanzleramt – Bundesministerin für Frauen
Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz
Bundesministerium für Justiz
Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend
Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur
Magistrat der Stadt Wien Magistratsabteilung 7
Magistratsabteilung 13 Fachbereich Jugend/Pädagogik

AUSKUNFT	TAGUNGSBÜRO
Tel: 0676/70 65 575	Beratungsstelle für sexuell missbrauchte Mädchen
Fax: 01/587 03 55	Theobaldgasse 20/9 1060 Wien
E-Mail: netzwerk@chello.at	

Organisation: Christine Bodendorfer, Günter Wagner, Peter Wanke

Eine Veranstaltung des Wiener Netzwerkes gegen sexuelle Gewalt an Mädchen, Buben und Jugendlichen in Kooperation mit Limes und der Kinder- und Jugendanwaltschaft Wien

Einladung zur 9. Fachtagung und zum 2. Kongress

Sexuelle Übergriffe / Straftaten männlicher Jugendlicher – Behandlung und Prävention

Montag 28. November 2011

Rathaus Wien

Wappensaal, 1010 Wien, Lichtenfelsgasse 2, Feststiege II

Dienstag 29. November 2011

Europahaus

1140 Wien, Linzerstr. 429

28. November 2011 im Rathaus

08.30 Ankommen , Anmelden

09.00–09.15 Begrüßung und einleitende Worte

09.15–10.00 „LIMES: 1998 bis 2011, Geschichte und Entwicklungen aus 13 Jahren Behandlung“ » Peter Wanke, Mag., LIMES, Wien

10.00–11.00 „Erklärungsmodelle für sexuelle (Straf)taten“
» Ruud Bullens, Prof., Universität Leiden, Amsterdam

11.00–11.30 Pause

11.30–12.15 „Männlichkeit, Sexualität und Gewalt-Szenen aus dem Alltag“
» Günter Wagner, Mag., Männerberatung Wien, Christine Bodendorfer, DSA, Beratungsstelle für sexuell missbrauchte Mädchen, beide LIMES, Wien

12.15–14.00 Mittagspause

14.00–14.45 Parallelvorträge:
„Behinderte Täter? Eine Herausforderung für vernetztes Arbeiten im Alltag; Menschen mit Lern- und geistigen Behinderungen – ihr grenzverletzendes Verhalten verstehen und sie in den „grünen Bereich“ begleiten.“ » Monika Egli-Alge, lic. phil. I, Forensisches Institut Ostschweiz AG

B „Internetpornographie/sexueller Missbrauch in Bildern“
» Ruud Bullens, Prof., Universität Leiden, Amsterdam

15.00–15.45 Parallelvorträge:
„Prognose und Legalbewährung bei jugendlichen Sexualstraftätern im Vergleich zu Erwachsenen“ » Reinhard Eher, Prof., Dr., Leiter der Begutachtungs- und Evaluationsstelle für Gewalt- und Sexualstraftäter, Wien

B Zickenkrieg oder sexualisierte Gewalt? Formen, Ursachen und Reaktionen auf sexualisierte Gewalt durch jugendliche Täterinnen“
» Ursula Enders, Dipl.Päd., Zartbitter Köln

15.45–16.30 Raum für Austausch und Vernetzung

29. November 2011 im Europahaus

08.30 Ankommen , Anmelden

09.00–09.15 Begrüßung

09.15–10.00 „Das ist niemals witzig! Sexuelle Übergriffe durch Kinder und Jugendliche in Institutionen“ » Ursula Enders, Dipl.Päd., Zartbitter Köln

10.00–10.45 „PRINZEN-ROLLE“ – Von Keksen und anderen Männlichkeiten, Prävention von sexuellen Übergriffen und Gewalt durch Jugendliche“
» Verein SELBSTLAUT gegen sexuelle Gewalt an Mädchen und Buben, Vorbeugung – Beratung – Verdachtsbegleitung, Wien

10.45–11.15 Pause

11.15–12.30 Workshop I. Teil

12.30–14.00 Mittagspause

14.00–17.00 Workshop II. Teil

WORKSHOPS

A **Behinderte Täter? Eine Herausforderung für vernetztes Arbeiten im Alltag; Menschen mit Lern- und geistigen Behinderungen – ihr grenzverletzendes Verhalten verstehen und sie in den „grünen Bereich“ begleiten.**

Wenn Menschen mit Lern- und geistigen Behinderungen im sexuellen Bereich Grenzen verletzen, so sind alle involvierten Berufsgruppen gleichermaßen gefordert. Das grenzverletzende Verhalten muss interdisziplinär verstanden werden, um einen Behandlungsplan zu erarbeiten, welcher den Bedürfnissen dieser Menschen gerecht wird. Im Workshop lernen Sie ein Konzept zur Diagnostik und Behandlung praxisnah kennen. » Monika Egli-Alge, lic. phil. I, Forensisches Institut Ostschweiz AG

B **Bindungstheoretische Aspekte aus der Behandlung von jugendlichen Sexualstraftätern und ihr Nutzen für die Prävention.**

Erkenntnisse aus der Bindungstheorie sind wichtige Elemente in der Behandlung von jugendlichen Sexualstraftätern. Im WS werden theoretische Konzepte und die Umsetzung im Programm vorgestellt. Gemeinsam mit den TeilnehmerInnen sollen Rückschlüsse auf die Präventionsarbeit und Möglichkeiten diese zu nutzen, erörtert werden. » Peter Wanke, Mag., Limes Wien

C **„Ist Sex ein Gefühl oder etwas anderes?“ Antworten, Signale, Haltung für die (Täter)Prävention in Kindergarten und Volksschule.**

Eintauchen in verdeckte Botschaften, die wir Erwachsene täglich an Kinder senden zu den Themen Geschlecht, Identität, Herkunft, Sexualität, Norm und Abweichung, Tabu und Wert. Erarbeiten von Bausteinen für den pädagogischen Alltag, um möglichst jedes Kind sehen und stärken (und ggf. stoppen) zu können, damit sich keines auf Kosten anderer mächtig macht. » Verein SELBSTLAUT gegen sexuelle Gewalt an Mädchen und Buben, Vorbeugung – Beratung – Verdachtsbegleitung, Wien

www.wienernetzwerk.at

D **Wenn die eigene Institution zum Tatort sexuellen Missbrauchs wird ...**

In dem Workshop werden institutionelle Dynamiken nach der Aufdeckung sexuellen Missbrauchs durch ehren- und hauptamtliche MitarbeiterInnen reflektiert sowie Möglichkeiten der institutionellen Aufarbeitung sowie der Entwicklung präventiver Strukturen erarbeitet.

» Ursula Enders, Dipl.Päd., Zartbitter, Köln

E **Sexismus und sexuelle Übergriffe unter Kindern u. Jugendlichen – Präventionsarbeit und Intervention in Schulklassen und Freizeiteinrichtungen**

Im Workshop soll die Arbeit zum Thema Grenzen im Rahmen des sozialen Lernens und der Sexualerziehung sowie die Notwendigkeit der pädagogischen Intervention bei Übergriffen erörtert und reflektiert werden. Außerdem sind Sie eingeladen sich über „good practice“-Modelle und Ihre Erfahrungen damit auszutauschen. » Oskar Kernstock, Schulberatungsteam, Stadtschulrat Wien

F **Rollenbilder und Identitätssuche von männlichen Jugendlichen**

Woran orientieren sich männliche Jugendliche, wenn reale (positive) Vorbilder nicht zur Verfügung stehen? Lebenswelten und -realitäten von Jugendlichen im Kontext von (Gewalt)-Präventionsarbeit in Schulen und außerschulischen Jugendeinrichtungen, im Rahmen der Männerberatung Wien. » Bernd Kühbauer, DSA, Jugendarbeit, Männerberatung Wien

G **Therapie im Gefängnis und wie Kooperation bei sexueller Gewalt gelingen kann.**

Der Workshop zeigt, welche Modelle in Österreichs Gefängnissen entwickelt wurden, um Angehörige, Opfer, HelferInnen und Täter zusammen an einen Tisch zu bringen und was zum Erfolg einer solchen Vernetzung beiträgt. » Jonni Brem, Mag., Leiter der Männerberatung Wien

ANMELDESCHLUSS: 18. NOVEMBER 2011

Ich/wir nehme(n) an der Fachtagung am 28.11. teil (Anzahl der Pers.)

Ich/wir nehme(n) an der Fachtagung am 29.11. teil (Anzahl der Pers.)

Ich/wir möchte(n) teilnehmen am Workshop Nr. Ersatznummer

Da die Workshops parallel laufen, ist nur die Teilnahme an einem WS möglich.

Name(n)

Institution

Adresse

Tel/Fax/E-Mail

www.wienernetzwerk.at